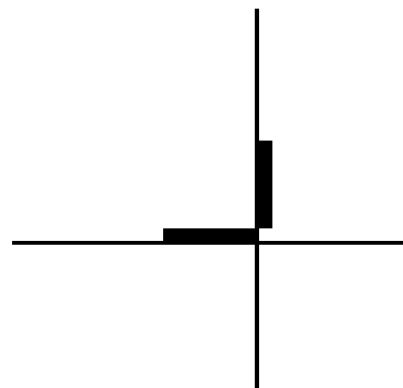


# Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)



29

Nr. 3

Speyer, 20. April 2020

## Inhalt

### Gesetze und Verordnungen

Beschluss zur Änderung der Mustergeschäfts-  
ordnung für die Presbyterien..... 30

### Bekanntmachungen

Aufruf für die Kollekte „HOFFNUNG FÜR  
OSTEUROPA“ ..... 30

Kollektenaufruf für die Weltmission an Christi  
Himmelfahrt im Jahr 2020..... 31

### Stellenausschreibungen

Stellenausschreibungen im Bereich der Landes-  
kirche..... 32

### Dienstnachrichten

(aus Datenschutzgründen digital nicht vollumfänglich verfügbar)

Verleihungen..... 37

Dienstleistungen..... 37

Versetzungen..... 37

Ruhestand..... 37

### Sterbefälle

(aus Datenschutzgründen digital nicht vollumfänglich verfügbar)

## Gesetze und Verordnungen

### Beschluss zur Änderung der Mustergeschäftsordnung für die Presbyterien

Vom 24. März und 7. April 2020

Der Landeskirchenrat hat in seinen Sitzungen am 24. März und am 7. April 2020 folgende Änderungen der Mustergeschäftsordnung für die Presbyterien beschlossen, die sofort in Kraft treten:

#### Beschluss zur Änderung der Mustergeschäftsordnung für die Presbyterien Vom 24. März und 7. April 2020

Aufgrund der Beschlüsse des Landeskirchenrats vom 24. März und am 7. April 2020 wird die Mustergeschäftsordnung für die Presbyterien in der Fassung vom 19. März 2019 (ABl. S. 42) wie folgt geändert:

§ 8 der Mustergeschäftsordnung für die Presbyterien wird wie folgt geändert:

1. Nach Absatz 3 Satz 1 wird folgender neuer Satz 2 angefügt:  
„Der Anwesenheit steht eine Zuschaltung durch Telefon oder Video gleich, sofern die Identität der Mitglieder festgestellt werden kann und sie bei der Verhandlung von Gegenständen, die nicht öffentlich verhandelt werden (§ 9), ausdrücklich die Wahrung der Verschwiegenheit zusichern.“
2. Der bisherige Absatz 3 Satz 2 wird Absatz 3 Satz 3.
3. Nach Absatz 3 wird ein neuer Absatz 4 eingefügt:  
„(4) Die Beschlüsse der Presbyterien sind auch ohne Sitzung gültig, wenn mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitglieder ihre Zustimmung zu dem Beschluss in Textform erklären. In diesem Fall müssen den Mitgliedern die Beschlussvorlagen mit den für die Entscheidung erforderlichen begründeten Unterlagen in Textform rechtzeitig vor der Beschlussfassung zur Verfügung gestellt werden.“
4. Die bisherigen Absätze 4 und 5 werden Absätze 5 und 6.
5. Die Änderung des § 8 tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Speyer, den 24. März 2020/7. April 2020

- Landeskirchenrat -  
Dr. h. c. Schad  
Kirchenpräsident

## Bekanntmachungen

### Aufruf für die Kollekte „HOFFNUNG FÜR OSTEUROPA“

Speyer, den 20.03.2020

Az.: 3 520/02-12

Nach dem Kollektenplan für das Jahr 2020 (ABl. 2019 S.114) ist für Pfingstsonntag, den 31. Mai 2020, die Kollekte „HOFFNUNG FÜR OST-EUROPA“ zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

**Motto der diesjährigen Aktion: „Polen: Unsere Nachbarn im Osten“**

#### Hintergrundinformation:

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union haben viele Menschen in Ländern Osteuropas Hoffnungen auf mehr Wohlstand und mehr soziale Sicherung verbunden. Doch Erfahrungen zeigen: Die EU kann keine schnelle Hilfe bringen. Die Gesetze von Binnenmarkt und Wettbewerb schaffen neue Verlierer. Nicht zu schweigen von den Menschen, die in den neuen Schwellenländern zur EU, auf dem Balkan, in Georgien, Moldawien, der Ukraine und der Russischen Föderation oder in Weißrussland weiter in unvorstellbarer Armut leben. Die zerbrechliche politische Stabilität in vielen Regionen sowie ethnische und konfessionelle Konflikte verschlimmern ihre Not. Soziale Sicherheit und soziale Gerechtigkeit fehlen. Leidtragende sind alte, kranke und behinderte Menschen, kinderreiche Familien und Minderheiten. Viele leben in Armut und Elend. Kinder werden deshalb oft in Waisenhäusern abgegeben. Die Kindersterblichkeit ist hoch. Sucht die mittlere Generation Arbeit im Westen, bleiben alte Menschen und Kinder zurück.

#### Zweckbestimmung:

„HOFFNUNG FÜR OSTEUROPA“ ist ein evangelisches Netzwerk gegen Armut und Ausgrenzung. Es will beim Aufbau sozialer Strukturen und diakonischer Einrichtungen helfen. Durch exemplarische Arbeit sollen Mindeststandards in sozialen Einrichtungen gefördert werden. "Hilfe zur Selbsthilfe" erfolgt über Erfahrungsaustausch und Kooperation mit einheimischen kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Partnern. "Hoffnung für Osteuropa" will in Ost und West Verständnis wecken für die unterschiedlichen Lebenssituationen und Traditionen. Internationale Begegnungen und Partnerschaften zwischen den Kirchen sollen zur Völkerverständigung beitragen und die Ökumene stärken.

Folgender Aufgabenbereich steht in diesem Jahr im Vordergrund:

Gemäß dem diesjährigen Motto „Polen: Unsere Nachbarn im Osten“ steht diesmal die diakonische Arbeit in unserem Nachbarland Polen im Mittelpunkt.

In den polnischen diakonischen Einrichtungen sind geistig und seelisch behinderte Menschen ab 16 Jahren, die eine Sozialrente beziehen, unheilbar kranke Menschen, hauptsächlich Tumorkranke, und alte, hilfsbedürftige Menschen, die keine familiäre Unterstützung haben, untergebracht.

Die Werkstätten für behinderte Menschen freuen sich sehr über Zuschüsse, die nach unseren Begriffen - äußerst bescheidene Grundfinanzierung - ist jedoch durch staatliche Stellen gewährleistet.

Der Bau eines stationären Hospizes wird konkret ins Auge gefasst. Mehr als die Hälfte der Summe wurde bereits gesammelt, der Bauplatz festgelegt.

Neben den diakonischen Einrichtungen werden auch Kirchengemeinden sowohl evangelische-lutherische als auch orthodoxe unterstützt, da sie bedürftigen Menschen direkt helfen.

Neben den angesprochenen Projekten in Polen gibt es noch weitere Projekte, die von Hoffnung für Osteuropa in der Pfalz unterstützt werden in:

Ukraine, Georgien, Moldawien, Weißrussland, Rumänien.

#### **Liebe Gemeindemitglieder,**

zur Unterstützung der Projekte aller derzeit zehn Pfälzer Initiativen wird die heutige Kollekte „HOFFNUNG FÜR OSTEUROPA“ erhoben. Setzen Sie mit Ihrer Spende ein Zeichen für eine „Kultur des Teilens“, damit Menschen nicht zuschanden werden in ihrer Hoffnung.

Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit!

Bitte leiten Sie die Kollekte in der Woche nach der Erhebung an das Verwaltungsamt weiter. Die Verwaltungsamter werden gebeten, innerhalb von weiteren vier Wochen die Spendenergebnisse der einzelnen Kirchengemeinden online im Portal der Landeskirche zu melden und die Gesamtüberweisung der Kollekte unter Angabe des Kollektendatums und der Kollektenbezeichnung an die Landeskirche zu veranlassen.

## **Kollektenaufruf für die Weltmission an Christi Himmelfahrt im Jahr 2020**

Speyer, 27.03.2020

Az.: 3 360/01-4

Nach dem Kollektenplan 2020 (ABl. 2019 S.114) ist in unserer Landeskirche an Christi Himmelfahrt, dem 21. Mai 2020, eine Kollekte für die Weltmission zu erheben.

**Kollektenaufruf für die Weltmission an Christi Himmelfahrt im Jahr 2020**

Gemeinsam sind wir ein Leib – gemeinsam sind wir stark. Unsere trilaterale Partnerschaft Ghana-Korea-Pfalz hat eine gemeinsame Mission - die Computer-Training-School (CTS) in Akosombo/Ghana.

Es geht darum, den Menschen aus den ländlichen Gebieten bessere Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen. Gleichzeitig ist das gemeinsame geistliche Leben zentral. Gerade in den schweren Krisenzeiten die wir erleben, ist die Computerschule ein Ort der Gemeinschaft und Perspektive – die neue Formen von digitalem Miteinander gestalten kann. Die Computerschule möchte auch im Bereich Bewahrung der Schöpfung Vorbildcharakter haben und nun verstärkt auf regenerative Strom- und Warmwassererzeugung umstellen.

Die Kollekte an Himmelfahrt ist für die Computerschule in Akosombo/Ghana gedacht - damit unsere Geschwister dort mit einem wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung beitragen können.

Die Computer-Training-School (CTS) ist aus der trilateralen Partnerschaft Ghana-Korea-Pfalz hervorgegangen. Der Bau der Schule wurde von Gemeinden aus der Presbyterianischen Kirche in Korea finanziert; sie tragen auch einen Teil der Unterhaltskosten. Im Leitungsgremium der Schule ist auch die Pfälzische Landeskirche vertreten.

Seit dem Jahr 2004 werden Schülerinnen und Schüler, Studierende und Erwachsene in verschiedenen Kursen im Computerwesen ausgebildet. Mittlerweile gibt es fast 3000 Absolventen. Die Nachfrage nach IT-Kursen ist in Ghana groß, für viele Menschen aber nicht bezahlbar. Außerdem werden die Anforderungen immer größer. Mit einer kompletten Neuausrichtung der Schule, sowohl in Infrastruktur, Ausbildung, Kooperationen und Abschlüssen, ist die Schule für unsere Brüder und Schwestern in Christus vor Ort zukunftsicher gemacht worden und nun sollen verstärkt regenerative Energien genutzt werden.

Daher bitten wir alle Pfälzer Gemeinden herzlich, dieses Projekt mit ihrer Gabe zu unterstützen.

Im Namen aller in Ghana und Korea sagen wir herzlichen Dank!

Weitere Informationen erhalten Sie im Missionarisch-Ökumenischen Dienst (MÖD):

Pfarrer Florian Gärtner  
Tel.: 06341 928911  
gaertner@moed-pfalz.de

Bitte leiten Sie die Kollekte in der Woche nach der Erhebung an das Verwaltungsamt weiter. Die Verwaltungsämter werden gebeten, innerhalb von weiteren vier Wochen die Spendenergebnisse der einzelnen Kirchengemeinden online im Portal der Landeskirche zu melden und die Gesamtüberweisung der Kollekte unter Angabe des Kollektendatums und der Kollektenbezeichnung an die Landeskirche zu veranlassen.

## Stellenausschreibungen

### Stellenausschreibungen im Bereich der Landeskirche

Ausgeschrieben wird

#### die Pfarrstelle Albisheim

zur Besetzung durch die Kirchenregierung.

Die Pfarrstelle Albisheim mit den zugehörigen Kirchengemeinden Albisheim und Einselthum im Kirchenbezirk Donnersberg, inmitten des malerischen Zellertals, umfasst 1.219 Gemeindeglieder. Die Predigtstätten sind in Albisheim und in Einselthum.

Die Kirchengemeinden sind Teil der Kooperationszone Kirchheimbolanden Süd, dem Verwaltungsamt Donnersberg angeschlossen und Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Donnersberg Ost.

Auch wenn Gebietsveränderungen im Zuge der Umsetzung des Pfarrstellenbudgets 2020 bis 2025 erwartet werden, soll die Pfarrstelle Albisheim unangetastet bleiben.

Die Kirchengemeinden wünschen sich einen „guten Hirten“, der Gottesdienste kreativ und modern gestaltet und der die bestehenden Angebote in der Kinder-, Jugend-, Frauen- und Seniorenarbeit weiterhin unterstützt und den Mut hat, Neues zu wagen.

In Albisheim ist ein schönes Pfarrhaus (Baujahr 1956, 127qm Wohnfläche und 29 qm Amtsräume, Garage, zuletzt renoviert im Jahr 2006) mit Hof vorhanden. Auf dem Gelände befindet sich das Gemeindehaus und der angrenzende Gemeindepark. Die Peterskirche von 1793 (mit Stummorgel) wurde im Jahr 2000 renoviert und wird außerhalb der Gottesdienstzeiten auch für Veranstaltungen von Vereinen genutzt.

Die Kirche in Einselthum wurde im Jahr 2018 umfassend renoviert und bietet dadurch die Möglichkeit für Konzerte, Ausstellungen und weitere Veranstaltungen.

Beide Kirchengemeinden werden durch neben- und ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. Die Albisheimer Kantorei musiziert gemeinsam mit der Nachbargemeinde Marnheim erfolgreich und überregional.

In beiden Orten gibt es eine herzliche und ausgeprägte Vereinskultur, die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und politischen Gremien ist auf allen Ebenen sehr gut.

Wir bitten Sie, Bewerbungen unter Beachtung der Bewerbungsrichtlinien vom 13. Mai 2015 und unter Verwendung des entsprechenden Bewerbungsbogens für Pfarrstellen **bis spätestens 20. Mai 2020** beim Landeskirchenrat, Dezernat 4, einzureichen.

Ausgeschrieben wird

### die Pfarrstelle 1 Landau-Mitte

zur Besetzung durch die Kirchenregierung.

Die Pfarrstelle 1 Landau-Mitte im Kirchenbezirk Landau umfasst 2.114 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist die Stiftskirche in Landau.

Die Prot. Stiftskirchengemeinde Landau umfasst insgesamt 5.810 Gemeindeglieder und hat drei Pfarrstellen, eine davon mit der Dekanatsfunktion verbunden. Sie unterhält als Gebäudebestand die Stiftskirche, ein Gemeindehaus, eine Kindertagesstätte, zwei Pfarrhäuser und etliche Mietgebäude. Sie gehört zur Kooperationszone „Mitte“ des Kirchenbezirks (Innenstadtgemeinden). Sie ist dem Verwaltungsamt Landau angeschlossen und Mitglied der Prot. Gesamtkirchengemeinde Landau, des Ökumenischen Sozialzentrums Landau e.V. und der Ökumenischen Sozialstation Landau.

Die Stiftskirchengemeinde hat die Betriebsträgerschaft für zwei Kindertagesstätten. Sie steht in inhaltlicher Mitverantwortung für eine Kita und zwei Schülerhorte des Ökumenischen Sozialzentrums. Die Pfarrstelle 1 ist traditionell verbunden mit der Vorstandsfunktion des Diakonissenvereins Landau und Umgebung und damit mit der Wahrnehmung der Trägerverantwortung für dessen beide Kindertagesstätten. Ein Trägerverband für Kindertagesstätten auf Ebene des Kirchenbezirks ist in Vorbereitung.

Wir freuen uns auf eine engagierte Pfarrperson, die unser gemischt professionelles Team ergänzt und bereichert. Dieses besteht derzeit aus 2,3 Pfarrpersonen, den Gemeindediakoninnen im GPD Landau, der Bezirkskantorin, dem Mitarbeiter im Gemeindebüro und einem Bundesfreiwilligen. Die Verantwortlichkeiten für einzelne Arbeitsbereiche und Schwerpunktsetzungen stimmen wir im Team gabenorientiert miteinander ab. Bisher waren dies für die Pfarrstelle 1 der Gemeindebrief, die Seniorenarbeit, die offene Stiftskirche, der Arbeitsbereich Kunst und Kirche und der Besuchsdienst. Eine Dienstwohnung im Pfarrhaus 1 ist vorhanden.

Im Rahmen der Umsetzung des Pfarrstellenbudgets 2025 ist die Arbeit im gemischt professionellen Team (Teampfarramt/Mehrstellenpfarramt) für die Kooperationszone „Mitte“ insgesamt in Planung.

Wir bitten Sie, Bewerbungen unter Beachtung der Bewerbungsrichtlinien vom 13. Mai 2015 und unter Verwendung des entsprechenden Bewerbungsbogens für Pfarrstellen **bis spätestens 20. Mai 2020** beim Landeskirchenrat, Dezernat 4, einzureichen.

\*

Ausgeschrieben wird

### die Studierendenpfarrstelle Landau

zur Besetzung durch die Kirchenregierung.

Die Stelle wird auf Zeit und im Teildienst (50 v. H.) besetzt. Die bisherige Stelleninhaberin steht für eine Wiederbesetzung zur Verfügung.

Die Studierendenzahlen des Standortes Landau der derzeitigen Universität Koblenz-Landau steigen stetig, aktuell sind etwa 9000 Studierende eingeschrieben. Die Ausbildung fürs Lehramt stellt einen Schwerpunkt der akademischen Ausbildung dar. Die Studiengänge Umweltwissenschaften und Sonderpädagogik genießen einen überregionalen Ruf. Die Universitätsleitung begegnet der Hochschuleseelsorge wohlwollend und unterstützend.

Hochschuleseelsorge stellt den Kontakt zu Studierenden über Beratung und Seelsorge hinaus mit verschiedenen Angebotsformaten her wie z.B. „Krimidinner“, Führungen mit historisch-theologischem Charakter in Stadt und Region Landau oder Veranstaltungen im sportlichen bzw. musikalischen Bereich. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung von regelmäßigen Gottesdiensten, die mit Studierenden vorbereitet und oft in ökumenischer Gemeinschaft gefeiert werden. Die Zusammenarbeit mit der KHG vor Ort ist eng und vertrauensvoll und soll weiterhin intensiviert werden.

Neben der allgemeinen Hochschuleseelsorge hat auch die Begleitung der in Landau studierenden zukünftigen Religionslehrerinnen und Religionslehrer eine immer größer werdende Bedeutung.

Wir bitten Sie, Bewerbungen unter Beachtung der Bewerbungsrichtlinien vom 13. Mai 2015 und unter Verwendung des entsprechenden Bewerbungsbogens für Pfarrstellen **bis spätestens 20. Mai 2020** beim Landeskirchenrat, Dezernat 4, einzureichen.

\*



Ausgeschrieben wird

**die Pfarrstelle 2 Stiftskirche Neustadt**  
- verbunden mit dem Dekanat -

zur Besetzung durch die Bezirkssynode.

Die Pfarrstelle 2 der Stiftskirchengemeinde Neustadt im Kirchenbezirk Neustadt umfasst 1.875 Gemeindeglieder. Allerdings werden in der Kirchengemeinde die Arbeiten nicht nach Bezirken sondern nach Arbeitsschwerpunkten aufgeteilt. Die Predigtstätten sind die Stiftskirche (wöchentlich), das Altenheim Rotkreuzstift (14-tägig), das Altenheim „Florian“ (14-tägig) und die Alte Winzinger Kirche (im Wechsel mit der Martin-Luther-Gemeinde). Die Stiftskirchengemeinde Neustadt hat eine weitere volle Pfarrstelle und einen Gemeindevikar.

Das Profil der Kirchengemeinde kann mit dem Begriff „Offene Kirche“ charakterisiert werden. In der Stiftskirche finden neben den Gottesdiensten auch ein regelmäßiges Friedensgebet und viele besondere Gottesdienste, auch Zentralgottesdienste für den Kirchenbezirk statt.

Daneben ist sie bekannt für ein reichhaltiges Konzertangebot (z. B. von April bis Oktober und in der Adventszeit jeden Samstag ein Marktkonzert) und diverse Ausstellungen (künstlerisch und historisch). Die Kirche ist täglich geöffnet und wird von vielen Menschen sowohl aus touristischem als auch spirituellem Interesse (Kerzenecke) besucht. Hervorzuheben sind auch die regelmäßigen Kirchen- und Turmführungen. Das Casimirianum (ehemalige reformierte Universität) als Gemeindehaus dient nicht nur zu internen Veranstaltungen, sondern wird auch für private und erwachsenenbildnerische Veranstaltungen vermietet. Das Gemeindebüro ist im Moment mit einer halben Stelle besetzt. In absehbarer Zukunft wird eine gemeinsame Standardassistentin mit der Martin-Luther-Gemeinde und mit der Kirchengemeinde Haardt angestrebt.

Die Kirchengemeinde ist dem Verwaltungsamt Neustadt angeschlossen. Sie ist Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Neustadt und der Kooperationszone Innenstadt / Weindörfer. Mit der katholischen Großpfarre Teresia von Avila finden regelmäßige Teamsitzungen statt.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin einer eingruppigen Kinderkrippe und einer ebenfalls eingruppigen Naturkita. Bis zum Sommer nächsten Jahres soll in einem kommunalen Gebäude eine viergruppige Kita entstehen, zu der dann auch die Krippe gehören wird. Die Gebäudeträgerschaft liegt dann bei der Stadt Neustadt. Als Gebäudebestand unterhält die Kirchengemeinde die Stiftskirche, das Casimirianum und ein Pfarrhaus.

Der Kirchenbezirk Neustadt hat 40.155 Gemeindeglieder in 17 Kirchengemeinden, die von 22 Pfarrern und Pfarrern im Gemeindedienst versorgt werden. Daneben gibt es 8 Schulstellen, eine Krankenhauspfarrstelle, eine Stelle im Religionspädagogischen Zentrum und eine Stelle für die Polizei- und Notfallseelsorge, deren Inhaber der Bezirkssynode angehören.

Im pädagogischen Bereich gibt es 5 Gemeindevikarinnen-/Gemeindevikarstellen und 2 Stellen in der Jugendzentrale, die auf insgesamt 10 Personen aufgeteilt sind. Dazu kommt die Stelle des Bezirkskantors, der im Namen des Dekanats auch eine große jährliche Veranstaltungsreihe („Orgelsommer“ bzw. „Neustadter Herbst“) durchführt.

Eine Besonderheit bildet der „Lichtblick“, eine Einrichtung für Obdachlose und Sozialschwache, deren Träger das Dekanat ist. Neben den ursprünglichen Räumen, in denen Frühstück und Mittagessen für Bedürftige angeboten werden und Beratungen und Verwaltung ihren Platz finden, gibt es eine Kleiderkammer, ein Möbellager, einen Hausratladen und einen Zweiradladen. Inzwischen sind in den unterschiedlichen Bereichen ca. 30 Personen in unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen im Dienst. Die Stelle der Leitung wird von der Stadt Neustadt finanziert.

In enger Absprache mit den betroffenen Gemeinden ist gegenwärtig ein Trägerverbund für die Kindertagesstätten geplant, der im Sommer 2021 seine Arbeit aufnehmen soll.

Wir bitten, Bewerbungen unter Verwendung des entsprechenden Bewerbungsbogens für Pfarrstellen **bis spätestens 20. Mai 2020** beim Landeskirchenrat, Dezernat 4, einzureichen.

\*

Ausgeschrieben wird

**die Pfarrstelle Wolfstein**

zur Besetzung durch Gemeindevahl.

Die Pfarrstelle Wolfstein im Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter umfasst 1.436 Gemeindeglieder. Die Predigtstätten sind in Wolfstein, Oberweiler-Tiefenbach und Rutsweiler.

Die Kirchengemeinde Wolfstein unterhält als Gebäudebestand drei Kirchen, ein Pfarrhaus, ein Gemeindehaus und eine Kindertagesstätte. Die Prot. Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ gehört zum Kita-Trägerverbund Nordpfalz.

Im Bereich der Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit sowie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (wie z.B. Facebook) besteht eine enge Kooperation und Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Lauterecken und Odenbach. Die Kirchengemeinde ist Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Lauterecken.

Wir bitten, Bewerbungen unter Verwendung des entsprechenden Bewerbungsbogens für Pfarrstellen **bis spätestens 20. Mai 2020** beim Landeskirchenrat, Dezernat 4, einzureichen.

\*

Die Evangelische Kirche der Pfalz sucht für den Gemeindepädagogischen Dienst (GPD) im Kirchenbezirk Donnersberg ab dem 1. Oktober 2020

**eine Gemeinmediakonin / einen Gemeinmediakon**  
(m/w/d)  
(in Vollzeit)

Der GPD:

Der Gemeindepädagogische Dienst arbeitet mit und für Kirchengemeinden, im Kirchenbezirk und in den Regionen.

Das Dekanat Donnersberg umfasst ca. 25.000 Protestantinnen und Protestanten, verteilt auf 17 Pfarrstellen und hat seinen Sitz in Kirchheimbolanden.

Wir Mitarbeitende im GPD (zurzeit zwei Vollzeit- und zwei Teilzeitbeschäftigte) verstehen uns als Teil der weltweiten Christenheit und handeln auf Grundlage des Evangeliums von Jesus Christus.

Wir wollen kirchliche Arbeit profilieren und so dem Evangelium in verschiedenen Zielgruppen Raum schaffen.

Zu unseren Schwerpunkten gehören die Arbeit mit Kindern, Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie Aufgaben im Rahmen der Frauen- und Seniorenarbeit und der Erwachsenenbildung.

Zudem bieten wir fachliche Unterstützung, Begleitung und Fortbildung für die Arbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen an.

Hierzu nutzen wir unser Büro in Kirchheimbolanden und die Möglichkeiten im Homeoffice.

Unsere scheidende Kollegin hat ihren Aufgabenschwerpunkt in der Frauen- und Seniorenarbeit.

Diesen Bereich würden wir gerne mit Ihnen weiter mit Leben füllen.

Ihre Aufgaben:

- im Bereich der Arbeit mit Frauen sowie mit Seniorinnen und Senioren:
  - Organisation, Durchführung und Begleitung von Gruppen und Kreisen,
  - Weltgebetstagsarbeit,
  - Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Bildungsfahrten und Freizeiten,
  - dekanatsweite Vernetzung der Arbeit.
- im Bereich der Erwachsenenbildung:
  - Aktionen in und für die Gemeinden,
  - regionale und überregionale Bildungs- und Kulturveranstaltungen,
  - Fortbildungen in den Presbyterien sowie für Ehrenamtliche.

Wir bieten Ihnen:

- eine angenehme Arbeitsatmosphäre,
- eine bestehende Struktur, in deren Rahmen es dennoch viele Möglichkeiten gibt, eigene Begabungen und Ideen einzubringen,
- ein unbefristetes und sicheres Arbeitsverhältnis,
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung.

Dem Arbeitsverhältnis liegen die Vorschriften des TVöD-VKA zu Grunde, die Vergütung richtet sich nach dem Tarif für den Sozial- und Erziehungsdienst (bis zu Entgeltgruppe S 11 b).

Bewerben können sich (Fach-)Hochschulabsolventinnen/-absolventen der Religions- bzw. Sozialpädagogik oder Absolventinnen/Absolventen mit vergleichbarer Qualifikation in Pädagogik, Geistes- oder Gesellschaftswissenschaften. Sollte keine religionspädagogische Kompetenz nachgewiesen werden, wird die Bereitschaft zur Nachqualifizierung erwartet.

Da Ihre Wirkungsstätten nicht auf einen Ort im Dekanat beschränkt sein werden, müssten Sie über einen PKW und einen Führerschein verfügen.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte **bis zum 15. Mai 2020** an die

Evangelische Kirche der Pfalz  
Landeskirchenrat, Dezernat 4  
Domplatz 5, 67346 Speyer  
dezernat.4@evkirchepfalz.de

Kontakt:

Dekan Stefan Dominke  
Tel: 06352 7067020

\*

Die Evangelische Kirche der Pfalz sucht für den Gemeindepädagogischen Dienst (GPD) im Kirchenbezirk Pirmasens zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine Gemeindediakonin / einen Gemeindediakon  
(m/w/d)  
(in Vollzeit)**

mit dem Arbeitsschwerpunkt Jugendarbeit in enger Zusammenarbeit mit der Jugendzentrale.

Mit der Stelle sind folgende Aufgaben verbunden:

- Konzeptionelle Arbeit mit Pfarrerinnen/Pfarrern und Presbyterien im Bereich Kinder- und Jugendarbeit in regionaler Zusammenarbeit,
- Initiieren von Kinder- und Jugendgruppen,
- Unterstützung von Ehrenamtlichen in der Vorbereitung von Aktionstagen, Kinderbibeltagen, etc.,
- Mitarbeit bei Konfi-Tagen und Konfi-Camp,
- Vernetzung von Konfi-Arbeit und Jugendzentrale,
- Freizeitarbeit (zusammen mit Pfarrerinnen/Pfarrern, Jugendzentrale und Ehrenamtlichen),
- Ansprechpartnerin/-partner in Sachen Zuschüsse,
- Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern des GPD.

Die Arbeit im Gemeindepädagogischen Dienst (GPD) erfordert zielorientiertes und vernetztes Arbeiten auf Gemeinde- und Kirchenbezirksebene mit Pfarrerinnen/Pfarrern, Gemeindediakoninnen/-diakonen, Presbyterien und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Eigeninitiative, Eigenverantwortung und selbstständiges Arbeiten sind ebenso gefragt wie kollegiale Zusammenarbeit im GPD und in multiprofessionellen Teams.

Bewerber können sich (Fach-)Hochschulabsolventinnen/-absolventen der Religions- bzw. Sozialpädagogik oder Absolventinnen/Absolventen mit vergleichbarer Qualifikation in Pädagogik, Geistes- oder Gesellschaftswissenschaften. Sollte keine religionspädagogische Kompetenz nachgewiesen werden, wird die Bereitschaft zur Nachqualifizierung erwartet.

Dem Arbeitsverhältnis liegen die Vorschriften des TVöD-VKA zu Grunde, die Vergütung richtet sich nach dem Tarif für den Sozial- und Erziehungsdienst (bis zu Entgeltgruppe S 11 b).

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte **bis zum 15. Mai 2020** an die

Evangelische Kirche der Pfalz  
Landeskirchenrat, Dezernat 4  
Domplatz 5, 67346 Speyer  
dezernat.4@evkirchepfalz.de

Kontakt: Dekan Ralph Krieger  
Tel: 06331 2419-0



## **Dienstnachrichten**

## **Sterbefälle**





---

Herausgegeben vom Landeskirchenrat der Evangelischen Kirche der Pfalz,  
Domplatz 5, 67346 Speyer, Bezug des Amtsblattes durch den Landeskirchenrat  
Bezugspreis jährlich 20,-- €